



Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V.

Mitglied im
Bundesverband
Deutscher
Gartenfreunde e. V.

Anschrift: Straße der Einheit 27, 99620 Sömmerda
im Bürgerzentrum „Bertha von Suttner“
Telefon: 03634/6929310 und 03634/6929311
E-Mail: info@gartenfreunde-thueringen.de
Internet: www.gartenfreunde-thueringen.de



THÜRINGER GARTENFLORA

Herausgeber: Landesverband der
Gartenfreunde Thüringen e.V.
Redaktion: Peter Salden
Bergstraße 14 / 17440 Buggenhagen
Telefon: (038374) 56 00 52
Handy: 0171/6 22 49 11
E-Mail: pesa2102@gmail.com

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR
DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

5. Juni (August)
4. Juli (September)
1. August (Oktober)

Landesvater war im „Pfortenweg“

Ministerpräsident Bodo Ramelow zu Besuch im Stadtverband Erfurt



LV-Präsident Dr. Wolfgang Preuß und Erfurts Stadtverbandsvorsitzender Frank Möller bedankten sich bei Bodo Ramelow für dessen Unterstützung der BUGA-Präsentation.

Die Kleingärten in Thüringen werden zur Chefsache! Diesen Eindruck vermittelte einmal mehr der Besuch von Thüringens Ministerpräsidenten Bodo Ramelow bei den Gartenfreunden. Der Landesvater nahm am Montag, den 27. März 2023, einen von ihm persönlich initiierten Abstimmungstermin mit dem Stadtverband Erfurt der Kleingärtner wahr und besuchte die Kleingartenanlage „Pfortenweg 1“. Hier empfing der Vorsitzende des Stadtverbandes Frank

Möller den Ministerpräsidenten und die weiteren Gäste. Dabei wollte sich der Ministerpräsident einen aktuellen Überblick über die Zusammenarbeit der Gartenfreunde mit den verantwortlichen Stellen auf Landesebene, aber auch mit der Stadtverwaltung Erfurt verschaffen.

Miteinander im Gespräch bleiben

Was gibt es dafür besser als das persönliche Gespräch, an dem sich auch der Präsident des

Landesverbandes Thüringen der Gartenfreunde Dr. Wolfgang Preuß beteiligt hat. Er vertritt im „grünen Herzen Deutschlands“ die Interessen der insgesamt 1.411 Kleingärtnervereine und konnte über aktuelle Entwicklungstendenzen des Kleingartenwesens in den 28 LV-Mitgliedsverbänden berichten. Darüber hinaus waren Vertreter des Kleingartenbeirates der Stadt Erfurt, aus dem Kleingärtnerverein „Pfortenweg 1“ Erfurt selbst und natürlich auch der Medien eingeladen.



Gemeinsamer Rundgang mit dem Landesvater durch die Kleingartenanlage „Pfortenweg 1“ in Erfurt.

Rückblick auf eine erfolgreiche BUGA

In einem kurzen Rückblick seit der jüngsten Zusammenkunft am 3. August 2020 in der Erfurter KGA „Freundschaft am Galgenberg“ wurden die Aktivitäten und die Ergebnisse rund um die Bundesgartenschau 2021 ausgewertet, die die Thüringer Gartenfreunde ohne die aktive Unterstützung von Ministerpräsident Bodo Ramelow so nicht hätten erbringen können. Deshalb war es den Kleingärtnern ein wichtiges

Anliegen, dafür „Danke“ zu sagen. Präsident Dr. Wolfgang Preuß überreichte dem Ministerpräsidenten die höchste Auszeichnung der Kleingärtner Thüringens, die Ehrennadel des Landesverbandes in Gold. Auch der Stadtverband Erfurt verband sein Dankeschön mit einem Präsent aus verschiedenen Gartenartikeln, die man zum Saisonstart gut gebrauchen kann.

In der umfangreich geführten Diskussion ging es um jene Sachverhalte und Probleme, die die Klein- (Fortsetzung auf Seite II)



Dr. Wolfgang Preuß zeichnete den Ministerpräsidenten mit der Goldenen Ehrennadel des Landesverbandes aus.

Ministerpräsident war im Stadtverband Erfurt

Auszeichnung mit der LV Ehrennadel in Gold

(Fortsetzung von Seite I)
gärtner nicht nur in Erfurt, sondern in ganz Thüringen beschäftigen.

Aktuelle Probleme angesprochen

Hierzu gehörten unter anderem:

- steigender Verwaltungsaufwand für die Vorstände in den KGV,
- Bedarf an zusätzlichen Kleingärten in den Ballungszentren,
- Flächenverwertung im ländlichen Bereich, wo man mit Leerstand zu kämpfen hat,
- Verbesserung der Zusammenarbeit auf Landes- und regionaler Ebene,
- Wiederbelebung des Kleingartenbeirates auf Landesebene.

Ministerpräsident Ramelow und Präsident Preuß kamen überein, die aufgezeigten Schwerpunkte weiter im Sinne der Kleingärtner zu bearbeiten und deren Entwicklung im direkten Austausch zu begleiten. Bei

einem geführten Rundgang durch die KGA „Pfortenweg 1“ konnten Erfahrungen direkt am Gartenzaun ausgetauscht werden. Abschließend wurde festgestellt, dass diese Zusammenkunft über aktuelle Probleme der Kleingärtner in Stadt und Land auf Augenhöhe geführt wurde und mittelfristig eine Neuauflage erfahren sollte.

Frank Möller, Vorsitzender



Ministerpräsident Bodo Ramelow hat alle Zusagen, die er bei seinem Besuch in der KGV „Freundschaft am Galgenberg“ Erfurt am 3. August 2020 gegeben hatte, eingelöst.

Offenes Haus für die Kleingärtner

Der innovative Neubau des neuen Bundeszentrums schreitet voran



Der Neubau und die Innengestaltung des künftigen Bundeszentrums der deutschen Kleingärtner schreitet sichtlich voran.

FOTO: BDG/GELHAAR

Der BDG als Dachverband der Kleingärtnervereine Deutschlands bekommt in Berlin ein neues Bundeszentrum. Es wird ein offenes Haus mit Veranstaltungsräumen und einer Ausstellung zur Entwicklung der Kleingärten im Zeichen des Klimawandels sein. Nach der Fertigstellung sind alle interessierten Kleingärtnervereine eingeladen, das Haus und die Ausstellung zu besuchen.



Es war absehbar, dass der BDG aus seinen jetzigen Räumen hinaus muss. So oder so musste ein neuer Ort gefunden werden, der idealerweise auch gleich mit neuen Möglichkeiten der politischen Interessenvertretung einhergehen sollte. Das Konzept, das der BDG daraufhin entwickelte, traf im Haushaltsausschuss des Bundestages auf offene Ohren und ließ sich perfekt mit dem Ziel der Bundesregierung kombinieren, mit konkreten Projekten eine innovative Holzbauweise in Deutschland zu etablieren und zu fördern. Bereits jetzt ist das neue Bundeszentrum zu einem wichtigen Referenzprojekt für andere künftige Gebäude aus Holz geworden, u.a. den geplanten Neubau von Teilen des Bundesfinanzministeriums.

Nach dem Richtfest am 11. November 2022 geht es für

das neue Bundeszentrum der deutschen Kleingärtnervereine nun in die entscheidende Phase. Wenn alles nach Plan verläuft, findet die Eröffnung des neuen Hauses im Herbst dieses Jahres statt, und 2024 wird schrittweise auch die Ausstellung fertig und das Bundeszentrum für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Den Außenbereich wird die deutsche Schreberjugend als „Grünes Klassenzimmer“ für die Kooperation z.B. mit Schulen nutzen. Insgesamt ergeben sich für das Kleingartenwesen in Deutschland somit ganz neue Möglichkeiten der politischen Interessenvertretung in der Bundeshauptstadt. Angesichts von Klimawandel und Artensterben ist es umso wichtiger, den Beitrag der 900.000 Kleingärten zum Erhalt der grünen Infrastruktur zu zeigen.

Thomas Stölting, BDG

Funke-Mediengruppe hilft bei fünf Projekten

Umsetzung erfolgte bei Gartentagen im Mai

Pünktlich zum Beginn der neuen Gartensaison hatte die Funke-Mediengruppe die Thüringer Kleingärtnervereine zu einer besonderen Aktion eingeladen: Vom 11. März bis zum 16. April konnten Interessenten ein Gemeinschaftsprojekt mit Beschreibung und Foto anmelden, das sie in diesem Frühjahr unbedingt anpacken woll(t)en. Die Regionalzeitungen „Thüringer Allgemeine“, „Ostthüringer Zeitung“ und „Thüringer Landeszeitung“ unterstützten die Umsetzung von fünf Vereinsprojekten, für die sich eine Jury entschieden hat. Dafür stellten sie jeweils 1000 Euro und informierten ihre Leser in einem entsprechenden redaktionellen Bericht mit Text und Fotos über den Verlauf des Vorhabens – und machten so kostenlos Werbung für das Kleingartenwesen und sprachen sicherlich auch den einen oder anderen potenziellen Pächter einer Parzelle an. Den Abschluss der insgesamt fünf „Gartentage“ im Mai bildete jeweils am Abend des Aktionstages ein Gartenfest, bei dem gemeinsam auf die erfolgreiche getane Arbeit angestoßen wurde.

Insgesamt hatten nur knapp zwei Dutzend Kleingärtnervereine ihre Projekte eingereicht – die vom Anlegen eines Hochbeetes über die Reparatur von Spielgeräten bis zur Bäumung einer vermüllten Parzelle reichten. Angesichts steigender Preise



und leerer Vereinskassen hätte Landesvorstandsmitglied Reinhard gering mit einer noch größeren Beteiligung aus den Reihen der KGV gerechnet. Letztlich konnten sich folgende fünf Vereine über die finanzielle Unterstützung und tatkräftige Mitarbeit bei der Realisierung ihrer Vorhaben freuen:

- KGV „Schöne Aussicht“ Eisenach (6. Mai): Trägerkonstruktionen für Informationstafeln im „Lebensraum“ Kleingarten, Bau von Nistkästen, Futterhäusern und eines Insektenhotels.
- KGV „Steinertsberg“ Gera (7. Mai): Einrichtung eines Bienengartens und Schaffung von vielen Rückzugsorten für Insekten.
- KGV „Erdbeere“ Erfurt (13. Mai): Erneuerung von Geräten und Tierfiguren am öffentliche genutzten Spielplatz.
- KGV „Am Bach“ Dingelstädt (14. Mai): Verjüngungskur für den Bolz- und Spielplatz, Reparaturen am Vereinsheim.
- KGV „Bürgel“ (20. Mai): Neugestaltung der Fassade der Vereinslaube.

Die Thüringer GartenFlora wird über diese tolle Aktion weiterhin berichten.



Ministerpräsident Bodo Ramelow beglückwünschte die Gartenfreunde zu ihrer neuen Geschäftsstelle und zeigte Möglichkeiten für eine noch intensivere Zusammenarbeit auf.

LV ist umgezogen nach Sömmerda

Neue Geschäftsräume mit Ministerpräsident Bodo Ramelow eingeweiht

Die Beratung des Gesamtvorstandes des Landesverbandes Thüringen der Gartenfreunde am 29. April 2023 war ein guter Anlass, um an diesem Tage auch die neue LV-Geschäftsstelle im Bürgerzentrum „Bertha von Suttner“ in Sömmerda einzuweihen. Mit Ministerpräsident Bodo Ramelow, Sömmerdas Stadtoberhaupt Ralf Haubold und dem Bundesgeschäftsführer der

Deutschen Schreberjugend Guido Beneke hatte sich dazu einige Prominenz angeschlossen.

Nach der Besichtigung der modern eingerichteten Büro- und Beratungsräume nahm Bodo Ramelow rund eineinhalb Stunden an der Sitzung des LV-Gesamtvorstandes teil. Mit „größtem Respekt“ lobte der Landesvater in seinem Grußwort das kontinuierliche Wirken der Kleingärtner gerade

auch in den Zeiten der Corona-Pandemie als „wichtigen gesellschaftlichen Stabilisator“. „Die Gärten waren und sind der größte Gesundheitsschutz für die Bürger“, hob er hervor. Aus diesem Ansatz heraus zeigte er mehrere Möglichkeiten auf, wie das Kleingartenwesen im „grünen Herzen Deutschlands“ gemeinsam mit weiteren Partnern gestärkt werden könnte. (ausführlich in Ausgabe 8/2023) ps



Ministerpräsident Bodo Ramelow besichtigte die modern eingerichteten Büroräume des Landesverbandes (l.). Bürgermeister Ralf Haubold übergab zum Start einen Baum. FOTOS: PS



Zur planmäßigen Schulung der Fachberater der Mitgliedsverbände konnte Landesfachberater Bernd Reinboth am 15. April 2023 insgesamt 19 Gartenfreunde aus 15 Regionalverbänden begrüßen. Erstmals wurde dazu in den Schulungsraum des Bürgerzentrums „Bertha von Suttner“ in Sömmerda, dem künftigen Sitz der Geschäftsstelle des Landesverbandes Thüringen der Gartenfreunde, eingeladen. Die Mitgliedsverbände Orlatal, Altenburg und Hildburghausen waren entschuldigt. Zu Beginn der Veranstaltung stellte LV-Vizepräsident Christian Hoßbach den Teilnehmern den neuen Standort der Geschäftsstelle des Landesverbandes vor.

Auf chemische PSM verzichten!

Schwerpunkt des Weiterbildungsseminars waren dann die alternativen Methoden zur Pflanzengesundheit und Pflanzenstärkung. Hierzu hatte sich Gartenfreundin Michaela Beyer, Verbandsfachberaterin im Eichsfelder Kreisverband der Kleingärtner, mit einer sehr umfassenden Präsentation vorbereitet. Mit Michaela Beyer als Diplomingenieurin für Gartenbau und Sachbearbeiterin beim Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum (Pflanzenschutz und Düngung) stand hierfür eine kompetente Referentin



Erstmals kamen die Fachberater zu ihrer Schulung im Bürgerzentrum „Bertha von Suttner“ in Sömmerda zusammen.

FOTOS: BERND REINBOTH (2), EGON HÄBICH/PIXELIO, USCHI DREIUCKER/PIXELIO

Eigene Mittel zur Pflanzenstärkung

Fachberaterschulung des Landesverbandes erstmals in Sömmerda

zur Verfügung. Einleitend erfolgte die Erläuterung solcher Begriffe wie:

- Pflanzenstärkung – Mittel, um Pflanzen zu stärken, zu vitalisieren und widerstandsfähig gegen schädliche Umwelteinflüsse, Schädlinge und Krankheiten und
- Pflanzengesundheit – Mittel, um Pflanzen vor Krankheiten und Schädlingen zu schützen (Pflanzenschutzmittel).

Zur Pflanzenstärkung und für die Verbesserung der

Pflanzengesundheit bietet der Handel selbstverständlich eine Vielzahl von Produkten an. Unter dem Aspekt des integrierten Pflanzenschutzes wollen wir Kleingärtner auf chemische Mittel im Kleingarten jedoch möglichst verzichten. Deshalb stand in unserer Schulung die eigene Herstellung von biologischen Mitteln im Mittelpunkt.

Dazu wurden die spezifischen Eigenschaften und die Herstellung von Pflanzenbrühen, Pflanzen-

tee, kaltem Auszug und Pflanzenjauche erläutert. Als Beispiele wurden solche pflanzlichen Grundstoffe wie Ackerschachtelhalm, Brennnessel, Rainfarn, Wermut, Löwenzahn und Giersch in ihren Wirkungsweisen näher betrachtet.

Im Rahmen des sehr informativen Vortrages standen aber auch die Gegenspieler von Pflanzenschädlingen auf der Agenda: it dem gezielten Einsatz und der Förderung von Larven von Schwebfliegen, Florfliegen,

Schlupfwespen und Erzwespen können wir Kleingärtner den Blattläusen und der weißen Fliege den Kampf an. Mit den von Michaela Beyer bereitgestellten Informationsmaterialien konnten sich die Schulungsteilnehmer für ihre Schulungen in den Verbänden und Vereinen bedienen. Ergänzend übergab Landesgartenfachberater Bernd Reinboth den Teilnehmern einen zusammenfassenden Flyer zum Schulungsthema.

Viele Infos auf der Homepage des LV

Im zweiten Teil der Veranstaltung informierte Bernd Reinboth zur zukünftigen Gestaltung des Landeswettbewerbs und verwies auf die umfangreichen Erläuterungen in der „Thüringer GartenFlora“ Nr. 5/2023. Gleichzeitig gab es erste Informationen zur überarbeiteten Rahmenkleingartenordnung des Landesverbandes, welche Ende April 2023 dem Gesamtvorstand zur Beschlussfassung vorgelegen hat (nach dem Redaktionsschluss für diese Ausgabe).

Darüber hinaus wurden die Teilnehmer über die vom Landesverband Brandenburg der Gartenfreunde gemeinsam mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg herausgegebene Broschüre zum Thema „Ich werde Kleingärtner:in!“ in sieben Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch, Russisch, Farsi und Sari) informiert, die sich vor allem – aber nicht nur – an neue Mitbürger und Geflüchtete, die eine Parzelle pachten möchten, richten. Natürlich wurde auch ein Hinweis zum Download gegeben. Schließlich wurden die Schulungsteilnehmer auf die Nutzung der Homepage des Landesverbandes und insbesondere des Mitgliederbereichs als aktuelle Informationsquelle hingewiesen.

Bernd Reinboth
Landesgartenfachberater



Gartenbauingenieurin Michaela Beyer sprach kompetent über Pflanzenstärkung und Pflanzengesundheit.



Zurück zu den Ursprüngen: Die Herstellung von Brühen und Jauchen aus Brennnessel, Löwenzahn & Co. ist „IN“.





Aus unseren Verbänden
und Kleingartenvereinen



Vogelhäuser für die KGA gebaut

Heilbad Heiligenstadt: Workshop in der KGA „Schöne Aussicht“

Der Frühling war noch nicht ganz angekommen, als man es am letzten März-Sonnabend in der Kleingartenanlage „Schöne Aussicht“ in Heilbad Heiligenstadt schon hämmern, bohren und feilen hören konnte. Für die Aktion „Wir bauen ein Vogelhäuschen“ im Rahmen der Fachberatung hatte Gartenfreundin Andrea Mock für den 25. März sechs Pächterfamilien aus dem Kleingärtnerverein gewinnen können.

Die Vorbereitungen dazu starteten freilich schon im Januar. Alles begann mit einem hoffnungsvollen Anruf bei der Fachgruppe Ornithologie Eichsfeld. Claudia Trümper nahm die Anfrage entgegen, und die Idee eines gemeinsamen Workshops für Kinder und Eltern nahm schnell Gestalt an. Ihr Ass im Ärmel war der langjährige Ornithologe und zugleich Gartenfreund Dietrich Krüger. Seine Vogelhäuschen mit dem markanten Design „Ein Herz für Vögel“ sind den meisten

Heiligenstädtern wohl bekannt, hängen doch inzwischen über 300 Stück in den Parks und Wäldern der Umgebung. In zahlreichen Stunden fertigte Dietrich Krüger Bausätze ebendieser Nistkästen an.

Unter seiner geduligen und fachgerechten Anleitung konnten die Kinder im Alter von sechs bis 13 Jahren mit ihren Muttis, Vatis, Omas und Opas Schritt für Schritt selbstständig mit Bohrmaschine, Akkuschrauber und Zangen die Sets zu einem eigenen Vogelhaus zusammenbauen. Ganz nebenbei wurde viel Wissenswertes zu den im Eichsfeld heimischen Vo-

gelarten und so manche Anekdote zum Besten gegeben. Wie lacht der Grünspecht in den Wald? Was unterscheidet die Kohl-, Blau- und Tannenmeise voneinander? Was gibt es Neues von den Turmfalken und dem Uhu aus dem Trafotürmchen am Hillemann? Und wer nistet sich sonst noch alles in den Vogelhäusern ein?

All diese Fragen wurden munter diskutiert, und anhand von Schautafeln konnte eine Vielzahl von Vögeln betrachtet werden. „Es ist höchste Zeit, die Nistkästen als Brutstätten anzubieten, denn die Meisen suchen schon eifrig nach günstigen Schlupfwinkeln“,

berichtete Claudia Trümper. Umso mehr freut es uns, jetzt sechs weitere Möglichkeiten in unserer Kleingartenanlage anbieten zu können. Wir werden dann sehen, wer dort einzieht, und mit der eingebauten Sicherung gegen Waschbären wird die Aufzucht ja hoffentlich erfolgreich sein. Bis zu zwei Bruten im Jahr können bei Meise und Co. zustande kommen, wenn der Siebenschläfer sich nicht am Ende des Sommers dazwischenschummelt. Aber neben den stark bedrängten gefiederten Freunden gilt auch der Siebenschläfer als bedroht und steht daher unter Naturschutz.

Und genau dieser Naturschutz liegt den meisten Kleingärtnern sehr am Herzen. Nicht nur die ökologische und kostenschonende Anzucht der eigenen Lebensmittel wie Obst, Gemüse und Kräuter aller Art, die Freude am prall gefüllten Erntekorb und üppigen Blumensträußen sowie die Erfahrungen des Werdens und Vergehens im Verlauf des Jahres treiben uns an. Wir haben, und vor allem nutzen wir auch die Möglichkeit, auf unseren individuell gestalteten Quadratmetern Erde die Biodiversität, sprich die Artenvielfalt der heimischen Flora und Fauna, zu fördern. Durch unzählige Blumenvarianten, Obstgehölze, Gemüsearten und Wasserquellen finden Insekten einen Lebensraum, dessen Vielfalt als Grundlage oftmals in der Landschaft fehlt. Ein Blühstreifen im Park hier und eine wilde Hecke entlang des Ackers dort können bei weitem nicht genug Platz und Futterangebote für all die heimischen Arten bieten.

Mit den richtigen Bodenverbesserungsmaßnahmen erhöhen wir die Mikrobiologie im Verborgen unter unseren Füßen. Pilze, Bakterien, Asseln, Würmer und vieles mehr bescheren uns nicht nur eine reiche Ernte, sondern binden aktiv Kohlenstoff und Stickstoff aus der Atmosphäre.

Und so werden auf die Aktion „Wir bauen ein Vogelhäuschen“ sicher noch weitere Veranstaltungen mit unseren Junggärtnern folgen. Insektenhotels, Igelhäuser und Fledermauskästen kann es nicht genug geben – und die Kids freuen sich schon darauf. Andrea Mock



In der KGA „Schöne Aussicht“ Heilbad Heiligenstadt haben Ende März Jung und Alt kräftig gebohrt und gehämmert.



Großeltern, Eltern und Kinder von sechs Pächterfamilien haben zusätzliche Nistkästen für die KGA montiert.



LV-Präsidiumsmitglied Reinhard Gering, langjähriger Vorsitzender des RV „Orlatal“ der Gartenfreunde, schult regelmäßig auch die Gartenfreunde des RV „Obere Saale“ und hat so über die Jahre ein tragfähiges Vertrauensverhältnis aufgebaut.

Gemeinsam die Zukunft meistern

Zusammenschluss der beiden RV im Saale-Orla-Kreis wird vorbereitet (1)

Im Saale-Orla-Kreis bestehen seit der deutschen Einheit die beiden Regionalverbände der Kleingärtner – der Regionalverband „Orlatal“ der Gartenfreunde mit Sitz in Pößneck sowie der Regionalverband der Gartenfreunde „Obere Saale“ mit Sitz in Schleiz. Beide Verbände sind aus den ehemaligen VKSK-Kreisverbände hervorgegangen.

Zwei Verbände in zwei Altkreisen

Die Ursache dafür, dass gegenwärtig zwei Kleingärtnerverbände bestehen, liegt darin, dass die beiden Vorgängerorganisationen zu DDR-Zeiten in den Kreisen Pößneck und Schleiz beheimatet waren. Der jetzige Saale-Orla-Kreis entstand am 1. Juli 1994 im Rahmen der Kreisreform Thüringen durch Zusammenlegung der vormaligen Landkreise Lobenstein, Pößneck und Schleiz. Dieser Entwicklung

folgten die Regionalverbände damals jedoch (noch) nicht, denn sie waren zu jener Zeit den anstehenden Aufgaben, jeder für sich, gewachsen – meinte man zumindest.

In den vergangenen drei Jahrzehnten hat sich im ländlichen Raum die Nachfrage nach Kleingärten jedoch stark verändert. Im Bereich „Orlatal“ wurden alle Kleingartenanlagen, die noch bis in die 1990er-Jahre in den Gemeinden bestanden, nicht mehr bewirtschaftet und konnten – schadlos für den Verband – an die Eigentümer, also an

die Kommunen, zurückgegeben werden. So reduzierte sich z.B. in Pößneck die Zahl der Parzellen von 2.400 in 65 Kleingartenanlagen zur Gründung des Regionalverbandes auf derzeit noch 1.499 Kleingärten in 42 KGA der 39 Vereine.

Im gleichen Atemzug wurden die steigenden vereins- und pachtrechtlichen Anforderungen an die beiden Verbände und deren Mitgliedsvereine immer deutlicher sichtbar und vergrößerten sich zunehmend, sodass die bisherige ehrenamtliche Verwaltung zumindest in den Verbänden nicht mehr

ausreicht, um den Mitgliedern eine gesicherte Zukunft zu geben. Es müssen deshalb leistungsstarke Strukturen aufgebaut werden, in denen befähigte und auch ehrenamtlich arbeitswillige Kleingärtner Führungsaufgaben übernehmen – ein Problem, an dem derzeit nicht nur im Freistaat Thüringen viele Vereine und Verbände krankten.

Ein anderes, aber gar nicht unwesentliches Problem ergab sich daraus, dass im Landkreis kein Kleingartenbeirat gegründet werden konnte. Hier war die Ablehnung der kommunalen Ver-

waltung der Grund, da die Kreisverwaltung nicht mit zwei separaten Verbänden zur Thematik Kleingarten agieren wollte.

Viele Gründe für ein Miteinander

Es gibt also mehr als genügend Gründe, durch einen Zusammenschluss eine zukunftssichernde Gestaltung der Kleingärtnerie in der Region zu erlangen. Gedanklich kam diese Idee bereits vor über 20 Jahren auf, aber die Realisierung ließ auf sich warten – sie wurde lange Zeit immer als noch nicht notwendig angesehen.

Während dieser Zeit bauten sich dennoch partnerschaftliche Beziehungen der beiden benachbarten Verbände auf. Seit Jahren nimmt man gegenseitig mit Delegationen an Verbandstagen und Gesamtvorstandssitzungen teil. Der Vorstand im „Orlatal“, der mit einer eigenständigen Geschäftsstelle bestimmte bessere Voraussetzungen hat, stellte auch den Kleingärtnern im „Oberland“, wie die Region um Schleiz auch genannt wird, Arbeitsmaterialien aus seiner Tätigkeit zur Verfügung.

Der Pößnecker Vorstand arbeitete seine regelmäßigen Arbeitshinweise, Informationsschriften so aus, dass diese auch an die Gartenfreunde im Oberland ausgereicht und von ihnen genutzt werden konnten. Dazu nutzte man die in der Geschäftsstelle vorhandene professionelle Kopier- und Bürotechnik.

Fusion / Zusammenschluss von Vereinen und Verbänden

Grundlagen und Hintergrundwissen



Zwei Verbände – ein Ziel

Verbandsfusion – unsere stabile Zukunft

Fusion / Zusammenschluss von Vereinen und Verbänden

Grundlagen und Hintergrundwissen



Zwei Verbände – ein Ziel

Verbandsfusion – unsere stabile Zukunft



Verschmelzung nach dem Umwandlungsgesetz UmwG



Fusion außerhalb der Vorschriften dieses Spezialgesetzes

Fusion / Zusammenschluss von Vereinen und Verbänden

Grundlagen und Hintergrundwissen



Wann ist eine Verschmelzung erforderlich?

Die Verschmelzung von Vereinen

... ist oft eine sinnvolle Alternative zur Vereinsauflösung und kann die Zweckverfolgung des Vereins möglicherweise sogar stärken. Die Gründe für eine Verschmelzung/Fusion von Vereinen können vielfältigster Art sein.

So ist es, dass es sich immer schwieriger darstellt, Interessierte für die Vereinsarbeit und die **Besetzung des Vorstandes** zu finden.

Viele Interessierte scheuen oft das Haftungsrisiko, dass mit der Übernahme eines Vorstandsamtes verbunden ist.

Aber auch **sinkende Mitgliederzahlen** verbunden mit **hohen Kosten** im Verhältnis zur Mitgliederzahl und somit den notwendigen Beitragseinnahmen, dem kann begegnet werden. Eine **Beitragserhöhung kann vermieden** werden Beiträge können stabilisiert werden.

Vertrauen über Jahre aufgebaut

Der langjährige Pößnecker Verbandsvorsitzende Reinhard Gering hat sowohl in Pößneck als auch in Schleiz Schulungen zu solchen Themen wie Körperschaftssteuer, finanzieller Jahresabschluss und weitere gehalten und die Vereinsvorstände entsprechend befähigt, die anstehenden Aufgaben wahrzunehmen. Diese gute Tradition wird seit der Amtsübergabe im Jahre 2022 auch vom neuen Pößnecker Verbandschef Sven Abendschein fortgesetzt.

Gemeinsame Aktivitäten mündeten auch in den beliebten jährlichen Fahrten zur ega bzw. zu den MDR-Gärtnertagen. Auch in den regelmäßigen Beratungen im Kreis der Ostthüringer Verbände – wo man sich seit 2014 persönlich kennenlernt und stetig Erfahrungen austauscht sowie Lösungswege für so manches Problem entwickelt, baute sich das für eine Fusion ganz wichtige Vertrauensverhältnis mit gegenseitiger Achtung auf. Nicht nur ideell, sondern auch als wichtige Voraussetzung für den persönlichen Respekt und das vertrauensvolle Miteinander auf Augenhöhe.

Möglicherweise beschleunigten letztlich auch die Beschränkungen infolge der Corona-Pandemie 2021/22 den Fusionsgedanken – man könnte vielleicht doch gemeinsam jene Aufgaben lösen und Anforderungen meistern, die im Alleingang schwierig oder gar nicht mehr machbar sind.

Beide Verbandsvorstände sind deshalb 2022 erneut zu dieser Thematik miteinander ins Gespräch gekommen und haben hierzu immer die Basis – nämlich ihre Mitgliedsvereine – mit ins (Fusions-)Boot geholt. Mit dem Auftrag der Mitglieder im Gepäck wurden konzeptionelle Beratungen geführt, Varianten und Termine besprochen und von den Mitgliedern als Festlegungen und Beschlüsse untersetzt. Vereinfacht wurde das, weil sich die Führungskräfte bereits ausgiebig persönlich kannten, sich vertrauten und auch aus den Ergebnissen der jeweiligen Verbandsarbeit keine Geheimnisse machten.

Die Vereine stets mit ins Boot geholt

Wir haben erkannt: Vor einer Fusion ist viel Psychologie im Spiel. Schlussfolgernd muss man generell sagen, dass unsere Verbandsfusion Probleme bekäme, wenn im Vorfeld weder die Akzeptanz für die Notwendigkeit der Fusion geschaffen wurde noch strukturelle Fragen geklärt werden. Dies ist denn auch der wichtigste Ratschlag, den man geben kann: Die Verantwortlichen müssen im Vorfeld alle Fragen offen diskutieren und Antworten finden, die von allen gemeinsam getragen werden. Das Vertagen von Entscheidungen in die Mitgliederversammlungen ginge sicherlich nicht gut aus.

Reinhard Gering
(Der 2. Teil dieser Überlegungen mit praktischen Tipps folgt demnächst.)



GartenFlora Vereinsabo

25%

sparen
und **Prämie sichern!**

+

Gutschein-Karte



ROSsmANN
Mein Drogeriemarkt

oder

amazon.de
geschenkkarte



€ 20

oder

OBI-Gutschein
über 20 €



oder

amazon.de
geschenkkarte



€ 20

oder

OBI-Gutschein
über 20 €



Rossmann-Gutschein über 20 €

Amazon-Gutschein über 20,- €

Bitte füllen Sie die Bestellkarte aus und senden uns zusätzlich eine Bestätigung Ihrer Vereinsmitgliedschaft
(Kopie des Pachtvertrages oder Bestätigung Ihres Vereins).

Ich bestelle die GartenFlora im Vereinsabonnement für 41,95 € (statt 55,90 €)

Als Prämie erhalte ich

- ☐ Rossmann-Gutschein über 20 €
- ☐ OBI-Gutschein über 20 €
- ☐ Amazon-Gutschein über 20,- €

☐ **Brandenburg** ☐ **Thüringen**

Anbei sende ich Ihnen eine Bestätigung meiner Vereinsmitgliedschaft

- ☐ Kopie des Pachtvertrages oder
- ☐ Bestätigung meines Vereins

Eine Widerrufsbelehrung finden Sie unter www.gartenflora.de/agb

Besteller

Name/Vorname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail/Telefon

Vereinsname

**Bestellungen
bitte an:**

dbv network GmbH,
Kundenservice,
Postfach 31 04 48, 10634 Berlin.

 **030 46406-111**
 **030 46406-451**
 **www.gartenflora.de**

Der Verband der Kleingärtner in Eisenach und im Wartburgkreis hatte für den 25. März 2023 zu seiner Gesamtvorstandssitzung in das Vereinsheim des „Obst- und Gartenbauvereins Palmental“ in Eisenach eingeladen. Die anwesenden 47 Vereinsvertreter behandelten den Geschäfts- und den Finanzbericht 2022, den Finanzplan 2023 sowie die Pachtpreiserhöhungen 2024 und die Beitragsanpassung ab dem Jahre 2024.

Gemeinnützigkeit ist erforderlich

Verbandsvorsitzende Andrea Jäger ging in dem Geschäftsbericht auf Schwerpunkte der Verbandsarbeit ein. Leider verfügen noch immer 14 Mitgliedsvereine nicht über die steuerliche Gemeinnützigkeit. Sie wurden dringend und letztmalig aufgefordert, kurzfristig sowohl die steuerliche als auch die kleingärtnerische Gemeinnützigkeit einzuholen. Kritisiert wurden ferner die mangelnde Resonanz der Vereine zur Teilnahme am Wettbewerb des Verbandes „Naturnah gärtnern“. Andrea Jäger erläuterte die Wettbewerbskriterien und betonte, dass es vorrangig darum geht, positive Entwicklungen aufzuzeigen und in weitere Vereinsarbeit einzubinden. Die Frist zur Abgabe des Meldebogens wurde bis Ende April 2023 verlängert.

Der geplante Grundstücksankauf am Ziegelfeld konnte zu deutlich verbesserten Konditionen vorangebracht werden. Die notarielle Beglaubigung erfolgte inzwischen, und zur Herbst-Beratung wird über den Kaufpreis und die Nebenkosten informiert.

Im weiteren Verlauf wurden der Geschäfts- und der Finanzbericht 2022 sowie der Finanzplan 2023 bestätigt. Schatzmeister des Verbandes Ingolf Marx erläuterte die Erhöhung des Pachtzinses und die Notwendigkeit der Beitragsan-



Die Vertreter der Mitglieds-KGV des Verbandes der Kleingärtner in Eisenach und im Wartburgkreis berieten im Vereinsheim des Obst- und Gartenbauvereins „Palmental“.

Leistungsschau in der Sparkasse

Gesamtvorstand des Verbandes Eisenach beriet über aktuelle Vorhaben

passung. Sie wurde mit großer Mehrheit, beginnend ab dem Jahr 2024, beschlossen.

Höhepunkte im Gartenjahr 2023

Der stellvertretende Verbandsvorsitzende Hartmut Werner stellte den Arbeitsplan 2023 vor. Zu den Höhepunkten zählen unter anderem der 20. Eisenacher Blumen- und Gartenmarkt, der 3. Wandertag der Klein-

gärtner am 10. Juni, der „Tag des Gartens“ in der KGA „Schöne Aussicht“ sowie die Leistungsschau der Kleingärtner Ende September in der Galerie der Wartburg-Sparkasse am Eisenacher Markt.

Schließlich wurden verdienstvolle Kleingärtner ausgezeichnet. Bernd Köcher (KGV „Dahlie“) erhielt die Ehrennadel des Verbandes in Bronze. Über Sachgutscheine freuten sich

Gabriele Barth („Am Eichberg“ Wutha-Farnroda), Gerald Pfeffer („Vor der Struth“ Seebach) und Ilona Wenzel („Am Wittgenstein“ Ruhla). Der Dank aller Teilnehmer gilt dem Team um Gartenfreund Rainer Heusing für die gute gastronomische Versorgung. Im Resümee erlebten wir eine gelungene Veranstaltung mit richtungsweisenden Entscheidungen.

Hartmut Werner



Gartenfreundin Bärbel Göllner (l.) aus dem KGV „Erika 47“ Eisenach wurde mit einem Sachgutschein ausgezeichnet.



Vorsitzende Andrea Jäger erläuterte die Schwerpunkte der Verbandsarbeit im Gartenjahr 2022.

FOTOS: VERBAND

Alles Gute zum runden Ehrentag

Der Stadtverband Suhl der Kleingärtner gratuliert seinem Ehrenvorsitzenden **Hans-Eberhard Fehring** herzlich zur Vollendung seines achten Lebensjahrzehnts im Juni und wünscht dem Jubilar alles erdenklich Gute, vor allem viel Gesundheit. Der Regionalverband der Gartenfreunde Meiningen-Schmalkalden beglückwünscht **Gerd Srp**, Vorsitzender des KGV „Zur Alm“ Meiningen, zur Vollendung seines siebenten Lebensjahrzehnts. Mitte Juni begeht **Michael Lange**, Vorsitzender des KGV „Römhild“, seinen 65. Ehrentag. Der Verband der Gartenfreunde Landkreis Saalfeld-Rudolstadt wünscht seinem Ehrenmitglied und langjährigen Fachberater **Bernhard Kollaschek** zu dessen 85. Ehrentag Mitte Juni beste Gesundheit und weiterhin viel Freude bei der Gartenarbeit. Der Kreisverband Kyffhäuserkreis gratuliert **Rainer Schnell**, Vorsitzender des KGV „Mühlengrund“ Kannawurf, herzlich zur Vollendung seines achten Lebensjahrzehnts Anfang Juli.